



08.02.2010

**Dezernat 2 - Ordnung, Verkehr und Kommunalangelegenheiten
Ordnungsamt**

**Technische Erneuerung der Atemschutzübungsanlage im Feuerwehrausbildungszentrum
Kaitle**

Beschlussvorlage

Gremium	Sitzung am	Öffentlichkeitsstatus	Zuständigkeit
Verwaltungs- und Finanzausschuss	24.02.2010	öffentlich	Beschlussfassung

Beschlussvorschlag:

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss ermächtigt die Verwaltung, den Auftrag für die technische Erneuerung der Atemschutzübungsanlage zu erteilen.

Sachverhalt:

Eine Tätigkeit mit Atemschutzgeräten zählt bei den Feuerwehrangehörigen zu den gefährlichsten Aufgaben. Aus diesem Grund müssen alle Atemschutzgeräteträger regelmäßig ärztlich untersucht werden, eine Ausbildung in einer Atemschutzübungsanlage absolvieren und jährlich mindestens eine Belastungsübung in einer Übungsanlage durchlaufen.

Damit die Feuerwehrangehörigen diese Anforderungen erfüllen können, muss in jedem Landkreis eine Atemschutzübungsanlage zur Verfügung stehen. Der Landkreis Waldshut erstellte im Ausbildungszentrum Kaitle in Waldshut-Tiengen im Jahr 1990 eine entsprechende Anlage. Diese Übungsanlage wird jährlich von ca. 1.000 Feuerwehrangehörigen des gesamten Landkreises aufgesucht.

Nach nunmehr zwanzigjähriger Betriebsdauer ist die Anlage technisch verschlissen. Übungsgeräte, wie Endlosleiter, Laufbandergometer und Hammerzuganlage fallen immer öfter aus und lassen zukünftig einen Betrieb nicht mehr ordnungsgemäß zu. Hinzu kommt, dass die Sicherheits- und Überwachungsanlagen in der Übungsstrecke eine lückenlose Überwachung der Übenden nicht mehr zulässt. Bei einem Unfall oder einem Kreislaufversagen könnten dann die Ausbilder nicht schnell genug reagieren. Die notwendigen Ersatzteile sind größtenteils nicht mehr erhältlich. Darüber hinaus wurden die Ausbildungsinhalte in den vergangenen zwanzig Jahren den neuesten Erkenntnissen angepasst. Diese lassen sich jedoch auf der vorhandenen Anlage nicht ausreichend umsetzen.

Aus diesen Gründen bedarf die vorhandene Atemschutzübungsanlage dringend einer technischen Erneuerung.

Der Hersteller der Übungsanlage, Firma Dräger Safety AG, hat für die technische Erneuerung ein Kalkulationsangebot vorgelegt. Hierbei werden noch funktionstüchtige Übungsgeräte überholt, an die neue Steuerungs- und Überwachungsanlage angeschlossen und somit weiterverwendet. Einige Übungsgeräte, wie Laufergometer, Fahrradergometer, Armergometer und Stepper (Treppensimulator) müssen ersetzt werden. Die vorhandene Übungsstrecke (Kriech- und Laufstrecke) wird demontiert und in einer anderen Übungsformation wieder aufgebaut. Die Sicherheits- und Überwachungstechnik muss komplett erneuert werden. Hierzu gehören auch eine telemetrische Überwachung der Vitalfunktionen des Übenden und deren Dokumentation.

Für den Umbau und die teilweise Erneuerung der Übungseinrichtung wurden Kosten in Höhe von 140.000 EUR kalkuliert. Hinzu kommen Demontearbeiten, Maurer- und Betonarbeiten, Malerarbeiten und Reinigungsarbeiten in kalkulierter Höhe von 40.000 EUR. Hierfür wurden im Haushalt 2010 insgesamt 180.000 EUR veranschlagt. Das Land Baden-Württemberg wird sich mit einer Förderung in Höhe von 72.000 EUR (40% der förderfähigen Kosten) beteiligen. Ein Förderantrag wurde fristgerecht zum 15.01.2010 gestellt.

Der Anbieterkreis von Atemschutzübungsanlagen ist sehr beschränkt, der Hersteller der Altanlage, die Firma Dräger Safety AG, ist uns als verlässlicher Partner bekannt. Da Teile der Altanlage (z.B. Käfige mit Kontaktmodulen, Infrarotkamera) in die neue Anlage integriert werden sollen, bietet sich eine weitere Zusammenarbeit mit der Fa. Dräger an. Diese Mitverwendung bzw. die Aufrüstung vorhandener Teile der Altanlage wäre bei einem Drittanbieter nicht sichergestellt. Darüber hinaus könnte es in der Ausführungsphase zu Schwierigkeiten an den Schnittstellen zwischen „alt und neu“ kommen, bei Mängeln könnte sich der (Dritt-)Hersteller der Neuanlage eher auf die Ursächlichkeit der alten Komponenten berufen. Vor diesem Hintergrund soll davon abgesehen werden, die Anlage auszuschreiben und die Auftragsvergabe mit dem Hersteller der Altanlage anvisiert werden.

Die Verwaltung wird in der Sitzung über die einzelnen Kostenpositionen näher berichten. Abklärungen mit der Firma Dräger Safety AG erfolgen derzeit noch.

Die Durchführung der Arbeiten sollte in den Monaten Juli und August erfolgen. In dieser Zeit wird der laufende Lehrgangsbetrieb am wenigsten tangiert.

Finanzierung:

Im Haushaltsplan steht unter Haushaltsstelle 2.1300.941000 der Betrag von 180.000 € für die Sanierung der Atemschutzübungsanlage bereit. Der zu erwartende Zuschuss wurde auf der Haushaltsstelle 2.1300.361000 mit 72.000 € veranschlagt.

Bollacher
Landrat